

Gemeinde Winsen
- Der Bürgermeister -

Niederschrift über die Einwohnerversammlung vom 6. Oktober 2022 in Winsen, Feuerwehrhaus

Beginn: 20:00 Uhr **Ende:** 21:30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Jan Thies als Versammlungsleiter
Gemeindevertreter Jens-Peter Grundmann - zugleich Protokollführer
Gemeindevertreterin Jana Jagla
Gemeindevertreter Rüdiger Schimkat
Gemeindevertreter Jan Lemke
und circa 30 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
2. Stand Flächennutzungsplan
3. Haushalt
4. Oberflächenentwässerung „Klein Winsen“
5. Kommunalwahl 2023
6. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

TOP 1: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Jan Thies eröffnet die Sitzung und begrüßt die circa 30 erschienen Bürgerinnen und Bürger. Er berichtet:

- Die Arbeit der Gemeindeverwaltung und Ausschüsse ist derzeit weitestgehend heruntergefahren, so gab es dieses Jahr noch keine Gemeindevertreter Sitzung. Grund ist vor allem die Haushaltslage, dazu mehr in TOP 3.
- Das neue Feuerwehrauto wird 2024 geliefert werden, bis dahin werden die erforderlichen Führerscheine gemacht.
- In der Straße „Zum Felde“ wurden Straßenschäden repariert, weiterhin einige dringende Baustellen in anderen Straßen.

TOP 2: Stand Flächennutzungsplan

Bau- und Wegeausschuss-Vorsitzende Jana Jagla berichtet:

- Die Auslegung des Flächennutzungsplanes ist erfolgt, theoretisch ist die Gemeinde mit der Beteiligung durch.

- Das Endergebnis ist allerdings nicht zufriedenstellend, anstelle der circa 20 geplanten Wohneinheiten sind nur fünf bis sechs möglich. Die Gemeinde versucht weitere Flächen in die Planung zu bekommen.
- Problem ist der regionale Grünzug. Dieser ist eigentlich nicht mit einer konkreten Grenze definiert und wird sich eventuell in wenigen Jahren auch ändern. Das Land hatte zunächst Bereitschaft signalisiert, die Planung der Gemeinde in den Grünzug hinein zu genehmigen, hat sich dann aber mit Verweis auf die zusätzlich erforderliche Genehmigung vom Kreis zurückgezogen. Der Kreis hat bisher keine Bereitschaft signalisiert.
- Das Thema wird weiterverfolgt.

TOP 3: Haushalt

Finanzausschuss-Vorsitzender Jens-Peter Grundmann berichtet über den Stand der Jahresabschlüsse:

- Amt Kisdorf hat zum 1. Januar 2014 von der Kameralistik auf die Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) umgestellt.
- Die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2014 für Winsen wurde im Mai 2016 beschlossen, der Jahresabschluss für 2014 wurde im November 2019 – 5 Jahre nach der Umstellung – fertiggestellt.
- Seitdem sind die Abschlüsse 2015 bis 2017 fertig gestellt und der Kommunalaufsicht vorgelegt worden.
- Weitere Abschlüsse sollten dieses Jahr (mit einer neuen Software und mit Unterstützung durch einen Dienstleister) fertig gestellt werden. Das Amt hat allerdings im Februar ein Umsatzsteuer-Problem festgestellt, das mit Priorität behandelt werden musste, so dass es dazu nicht kam. Das Umsatzsteuer-Problem wurde in der Amtsausschuss-Sitzung vom 5. Oktober behandelt, siehe Protokoll. Winsen ist voraussichtlich nicht betroffen, eine endgültige Überprüfung steht aber noch aus.
- Zusätzliches Problem sind circa 900 Fehlbuchungen in der Amtskasse aus 2018, die theoretisch geklärt werden müssen, bevor das Amt und die neun angehörigen Gemeinden den Abschluss 2018 erstellen können. In der Amtsausschuss-Sitzung vom 5. Oktober ist die Kommunalaufsicht dem Amt entgegenkommen und hat eine „Bagatellgrenze“ von 5.000€ vorgeschlagen. Damit müssen zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 nur noch 52 Buchungen (circa 1,3 bis 1,4 Millionen €) geklärt werden, die verbleibenden circa 850 Buchungen (circa 100.000€) können später geklärt werden.
- Bei den Abschlüssen 2019 bis 2021 sind im Moment keine Probleme in Sicht, so dass diese zügig erstellt werden sollten. Allerdings wollte sich das Amt bisher nicht auf verbindliche Termine festlegen.
- Auswirkung der fehlenden Abschlüsse: die Haushalte können nicht in Kraft treten, was praktisch einen Stopp aller Investitionen (Ausnahme Notfälle) bedeutet und damit die Handlungsfähigkeit der Gemeinden erheblich einschränkt.

Und zum Haushalt 2022:

- Der Finanzausschuss hat den Haushalt 2022 Anfang des Jahres beschlossen, allerdings steht noch der Beschluss der Gemeindevertretung aus. Da hier keine Eile wegen der oben aufgeführten Gründe besteht, wird der Beschluss erfolgen, sobald die Gemeindevertretung eine Sitzung hat.

- Es wurde ein Fehlbetrag von 33.600€ eingeplant, allerdings davon ausgehend, dass nicht alles, was geplant ist, durchgeführt werden kann.
- 50.000€ für Straßensanierung
- 20.000€ für ein Ortsentwicklungskonzept (abzüglich 15.000€ Förderung)
- 10.000€ für den Flächennutzungsplan
- 10.000€ für den Bebauungsplan „Kisdorfer Straße“
- Je 5.000€ für Abwasserkonzepte „Klein Winsen“ und „Kellerberg“
- Die Beratung zum Haushalt 2023 finden im Dezember statt. Die Entwicklung der Energiekosten bereitet Sorgen, eine erste Anfrage des Amts bei den Versorgern hat eine mögliche Preissteigerung von 550% ergeben.

TOP 4: Oberflächenentwässerung „Klein Winsen“

Bürgermeister Jan Thies berichtet:

- Es hat kurz nach den Starkregenereignissen ein Gespräch mit der Unteren Wasserbehörde gegeben.
- Ein Ingenieurbüro wurden mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt. Nach einiger Zeit ist das Unternehmen aber anscheinend insolvent geworden, und der Ansprechpartner der Gemeinde ist in ein anderes Unternehmen gewechselt. Er wird jetzt das Projekt fortführen. Generell ist es derzeit schwer, Ingenieurleistungen auf dem Markt zu bekommen.
- Weitere Verzögerungen haben sich durch Personalwechsel auf dem Amt ergeben, aber auch da besteht mittlerweile Klarheit und es geht voran.

TOP 5: Kommunalwahl 2023

Bürgermeister Jan Thies berichtet:

- Die Gemeindegarbeit hat sich aus genannten Gründen anders dargestellt, als man sich das vor vier Jahren bei Amtsantritt vorgestellt hat.
- Es besteht akuter Nachwuchsmangel in der Kommunalpolitik. Falls die Gemeinde nächstes Jahr nicht eine Gemeindevertretung aufstellen kann, droht eine Zwangsverwaltung durch das Amt und vermutlich eine zügige Eingemeindung in eine der umliegenden Gemeinden. Das sollte vermieden werden, da die Interessen Winsens dann wahrscheinlich nicht mehr ausreichend berücksichtigt werden.

Jens-Peter Grundmann ergänzt:

- Die Kommunalwahl findet am 14. Mai 2023 statt, Wahlvorschläge müssen bis zum 20. März beim Amt eingereicht werden. Näheres auf amt-kisdorf.de
- Winsen braucht 9 Gemeindevertreter. Die Ausschüsse, die jeweils mindestens zur Hälfte mit Gemeindevertretern zu besetzen sind, sind sieben Mitglieder (Bau- und Wegeausschuss), fünf Mitglieder (Finanzausschuss, Sozialausschuss) und drei Mitglieder (Wahlprüfungsausschuss) groß.
- Die Personaldecke ist zu dünn im Moment: auch wenn die Gemeinde nach der Wahl 2018 vier Nachrücker für den Gemeinderat von der Liste der AFW (jetzt WGW) hatte, ist die Gemeindevertretung mittlerweile unterbesetzt: nach drei Fortzügen und zwei Amtsniederlegungen ist die Gemeindevertretung nur noch mit acht Personen (praktisch aus Gesundheitsgründen sieben) besetzt.

- Appell an alle Einwohner, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Alle Gemeindevertreter stehen gern als Ansprechpartner bei Interesse zur Verfügung.

TOP 6: Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- **Gesine Rode gibt bekannt, dass sie Winsen für stadtradeln.de anmelden wird.**
- **Frage nach dem Aufwand der Gemeindearbeit**
Der Bauausschuss hat circa vier Sitzungen pro Jahr, die anderen Gremien circa zwei. Hinzukommen ungefähr die gleiche Anzahl Arbeitssitzungen, plus gelegentliche „Hausarbeiten“ zur Vorbereitung.
- **Frage nach der Sanierung der Dorfstraße und eventueller Kostenbeteiligung der Anwohner**
Im Moment nicht konkret geplant. Die Gemeinde hat die Sanierung des Kellerberges durchgerechnet, und an sich ist eine Sanierung nur durch Aufnahme von Krediten möglich. Kostenbeteiligung der Bürger hat sich in anderen Gemeinden als schwierig (viele Klagen) herausgestellt, gerade auf dem Land (zum Beispiel lange Stichstraßen mit wenigen Anwohnern). Winsen hat auch keine entsprechende Satzung. Kreditaufnahme ist im Moment wegen der Haushaltssperre nicht möglich.
- **Frage nach der Zusammenarbeit mit dem Amt und den Erfahrungen mit der neuen Amtsdirektorin und dem neuen Amtsvorsteher**
Es wurde viel Personal ausgetauscht, die Ansprüche an Effektivität sind hoch. Die Lage hat sich definitiv verbessert und das Amt ist auf einem guten Weg, insbesondere im Finanzbereich geht es endlich voran. Im Baubereich gibt es immer noch Herausforderungen, einen neuen Ingenieur zu bekommen.

Bürgermeister Thies schließt die Einwohnerversammlung und dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre Teilnahme.

gez.
Jens-Peter Grundmann
Protokollführer

gez.
Jan Thies
Bürgermeister